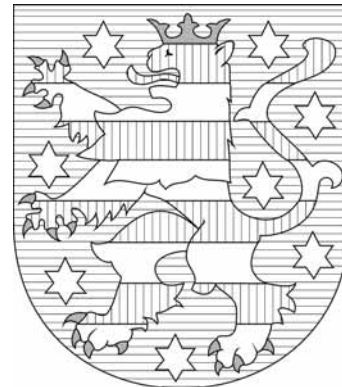

Thüringer

STAATSANZEIGER

Nr. 8/2011

Montag, 21. Februar 2011

21. Jahrgang



Im Nordhäuser Stadtpark laufen die Arbeiten zur Neugestaltung auf vollen Touren. Hier wird der Zulauf zum Ententeich erneuert.

Foto: Patrick Grabe, Stadt Nordhausen

Nordhäuser Stadtpark wird umgestaltet und aufgewertet

Nordhausen (psv) „Die Arbeiten zur Umgestaltung des Nordhäuser Stadtparks werden im Frühjahr fortgesetzt“, das kündigte jetzt der städtische Umweltamtsleiter Steffen Meyer an.

Grundlage der Arbeiten sei das „Entwicklungskonzept Stadtpark“, welches mit dem Stadtrat und den beteiligten Behörden und Verbänden abgestimmt und im Rahmen einer Ausstellung im Rathaus einer breiten Öffentlichkeit präsentiert worden sei.

„Die Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen der Stadt Nordhausen in diesem Jahr fallen sehr günstig mit den Maßnahmen des Gewässerunterhaltungsverbandes „Harzvorland“ (GUV) im

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Bereich der Brückenbauwerke und Gewässer im Park und der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena (TLUG) am Uferbereich der Zorge zusammen, so dass die Umsetzung unseres Entwicklungskonzeptes im Stadtpark schnell erkennbare Züge annehmen wird“, sagt er.

Nach der Neugestaltung der äußeren Zaunanlage des gesamten Tiergeheges, des Streichelgeheges und der Wege einschließlich Beleuchtung der mittleren Querachse wurde noch im Herbst eine Vogelvoliere mit Holzstall für Fasane, Perlhühner und Wachteln innerhalb des Streichelgeheges gebaut werden. Außerdem wird das historische, achteckige Futterhaus im Tiergehege erneuert, da es im Laufe der Jahre baufällig geworden sei, erklärt Meyer. „Der Neuaufbau erfolgte nach historischem Vorbild in Holzbauweise, der südliche, offene Teil wurde so angelegt, dass er dem Rotwild als Unterstand dient. Der Dachboden wurde geräumiges Heulager.“

Eine Aufwertung wird der Eingangsbereich zum Park an der Fußgängerampel in Höhe der Kreuzung Beethovenring erfahren. Hier sei derzeit die einzige sichere Querung der Parkallee möglich. Deshalb wolle man einen repräsentativeren, einladenden Eingang schaffen, der einerseits die offene Sicht auf das Parkgelände ermöglicht und andererseits die Sicherheit für Passanten erhöht, so der Umweltamtsleiter. Dafür werden zwei alte teilweise kranke Bäume in diesem Bereich entfernt und ein neuer Verbindungsweg quer durch den Park – an der alten Eiche vorbei über die Wiesenflächen einschließlich des Stadtparkbaches bis zur Zorge-Brücke in Richtung Salza – angelegt. Dieser neue Verbindungsweg schließt ebenfalls auch den Neubau einer Brücke über den Stadtparkbach durch den Gewässerunterhaltungsverband „Harzvorland“ mit ein.

Der neue Verbindungsweg, welcher dem derzeitigen Laufverhalten der Bürger entspricht wird darüber hinaus auch eine neue Beleuchtung erhalten. Zeitgleich erfolgt der Rückbau anderer, nicht benutzter Wegebereiche.

Auch der südliche Stadtparkeingang am Imbiss „Am Park“ soll weiter geöffnet und in einer späteren Phase deutlich aufgewertet werden. „Dafür werden wir die Kugelrobinien, die dem offenen Charakter des südlichen Parkteiles widersprechen, entnehmen“, sagt Steffen Meyer.

Für die Erneuerung des Spielplatzes im Frühjahr 2011 werden in diesem Jahr noch alle Spielgeräte beschafft.

Der Gewässerunterhaltungsverband „Harzvorland“ (GUV) begann im Oktober zeitgleich die wasserbaulichen Maßnahmen

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Nordhäuser Stadtpark wird umgestaltet und aufgewertet



*Die Umgestaltung des Stadtparks knüpft an dessen historische Gestalt an, wie hier auf einer alten Postkarte dargestellt. So sollen die Uferbereiche sowohl der Zorge als auch der Teiche wieder begeh- und damit erlebbar sein.
Foto: Stadtarchiv Nordhausen*

im Rahmen der Sanierung des Nordhäuser Stadtparks. Zur Verbesserung der Wasserqualität wird derzeit die Teichsohle des Ententeichs entschlammt, das Wehr zurückgebaut und mittels einer Sohlgleite der Höhenunterschied von Teich und Stadtparkbach ausgeglichen, sagt Kerstin Windisch vom GUV. Um den Teich besser in die Parklandschaft zu integrieren, werden die Zäune abgebaut, die Uferbereiche abgeflacht und Sichtachsen geschaffen.

Auch der Stadtparkbach soll seine Natürlichkeit wiedererlangen. Deshalb wolle man die Betonsohle entnehmen, die Ufer abflachen und bepflanzen sowie strukturbildende Elemente einbauen. Damit soll das Gewässer zugänglicher und erlebbarer gemacht werden.

Im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena (TLUG) als Unterhaltungspflichtige der Zorge werden Pflege- und Fällarbeiten an den Gehölzbeständen an den Zorge-Ufern durchgeführt. Auch diese Arbeiten gehören zur Komplexmaßnahme mit der Stadt Nordhausen und dem

Gewässerunterhaltungsverband „Harzvorland“ zur Umgestaltung des Stadtparks.

Betroffen ist der Abschnitt zwischen dem Wehr Ellermühle und der Brücke Gerhart-Hauptmann-Straße.

Dieser Baumbestand an der Zorge, der den Gewässerverlauf und das Orts- und Landschaftsbild prägt, weist abschnittsweise ein teilweise hohes Alter auf. Im Zusammenhang mit Schädigungen im Stamm- und Wurzelbereich besteht eine erhöhte Bruchgefahr, weshalb einzelne Bäume gefällt werden müssen. Durch die daraus resultierende erhöhte Belichtung der Uferstreifen wird die natürliche Ausbreitung von Gehölzen am Ufer gefördert und langfristig kann ein ausgewogener und verjüngter Baumbestand entwickelt werden. Ein weiterer positiver Effekt: Das Gewässer wird für den Erholungssuchenden erlebbarer.

Durch diese Maßnahmen, welche mit den zuständigen Behörden des Landratsamtes abgestimmt wurden, kann es zu Nutzungseinschränkungen im gesamten Parkgelände kommen, wofür die Besucher um Verständnis gebeten werden.